

Jahresbericht 2020/2021 der Präsidentin Naturfreunde Aargau

Leider ist auch das Jahr 2021 aufgrund der SARS-CoV-2 Pandemie von Verschiebungen, Absagen und kurzfristigen Programmänderungen geprägt. Insbesondere ist der Betrieb der Naturfreundehäuser davon stark betroffen und von einigen Sektionen weiss ich, dass sie dadurch sehr belastet sind - sowohl organisatorisch wie finanziell. Da sich die Hauptaktivität unseres Vereinsleben mehrheitlichen draussen abspielen, haben die meisten unserer Sektionen ihre Wanderungen und Vereinsaktivitäten - z.T. in angepasster Form - wieder aufgenommen, was mich sehr freut.

Der Erfolg bei der Suche nach neuen engagierten Vereinsmitgliedern, welche z.B. bereit sind, in den entsprechenden Vorständen mitanzupacken, scheint sich in den meisten Sektionen leider weiterhin als schwierig zu gestalten. So muss ich akzeptieren, dass es trotz mehrfachem Versuch auch von meiner Seite her, nicht gelungen ist, der Auflösung der Sektion Oftringen entgegen zu wirken. An der KDV werden wir wohl definitiv wissen, ob die Auslösung dieser Sektion in der Zwischenzeit nun besiegelt wurde. Auch mit dem Vorstand der Sektion Brugg hatten wir gemeinsame Krisen-Sitzungen (inklusive NFS-Präsident Urs Wüthrich) - wie es mit der Sektion Brugg weitergeht ist aktuell noch offen.

Diese Beispiele zeigen deutlich auf, dass nicht bis 5 vor (bzw. 5 nach 12) gewartet werden darf. Für ein gesundes Vereinsleben sollten vorzu neue Mitglieder dazustossen, damit die Mitgliederstruktur laufend erneuert, ergänzt und verjüngt wird. Unserer Alpengletscher könnten als Sinnbild herangezogen werden: nur wenn sich Zuwachs im Nährgebiet und abschmelzen im Zehrgebiet die Waage halten, ist ein langfristiges Bestehen und Gleichgewicht gewährleistet. In diesem Sinne appelliere ich dazu, dass wir sowohl die Bedürfnisse und Wünsche unserer bestehenden Mitglieder berücksichtigen und kennen, wie auch dafür sorgen, dass unsere Existenz und Angebote bei interessierten Nicht-Mitgliedern bekannt sind. Zudem hoffe ich, dass eine stärkere Vernetzung unserer Sektionen dabei hilft, vorübergehend kränkelnden Sektionen über die Talsohle zu verhelfen.

Jahresaktivitäten des Kantonalverbandes:

Die Anlässe bis März (Schneewochenende Rietlig und Baustellenführung *Pont Neuf*) mussten abgesagt werden, aber sowohl das J+S Ski- & Snowboardtouren-Lager wie auch das J+S Kletter- und Bergsteiger-Lager (beide unterstützt durch Gelder von SwissLos Aargau) konnte im 2021 trotz der Pandemie stattfinden. Die Kinder und Jugendlichen genossen ein Woche aussergewöhnliche „Normalität“ - ein riesiges Dankeschön meinerseits an Matthias Wyder sowie Christian Braun und deren Teams!

Das Frühjahrestreffen im Rietlig wurde ein zweites Mal verschoben - wir hoffen, es klappt im 2022. Auch auf die Präsidentenkonferenz verzichteten wir, anstelle bat ich um individuelle Gespräche mit den jeweiligen Sektions-Präsidentinnen und Präsidenten. Diese Gespräche gaben mir wichtige Informationen über die jeweiligen Sektionen. Leider haben sich nicht alle gemeldet, für weitere Gespräche stehe ich sehr gerne zur Verfügung.

Die Seniorenwanderungen konnten im 2021 bisher alle stattfinden (Nr. 3 ersetzt durch den verschobenen - von Max Mahrer perfekt organisierten - Seniorenausflug in die Trompeterstadt Bad Säkingen) und auch die Führung „dagegen ist ein Kraut gewachsen“ konnte im Mai 2021 durchgeführt werden.

Die Sitzungen des Vorstandes wurden auf ein Minimum heruntergeschraubt (1x per Teams, 1x persönlich), dazwischen konnte Vieles per E-Mail und bilateral geregelt werden. Als Präsidentin vertrat ich auch weiterhin den Kantonalverband Naturfreunde Aargau bei der Konferenz aargauischer Natur- und Umweltschutzorganisationen (KANUSO).

Für die vorgesehene Klausur des Vorstandes konnte nach der Pandemie-bedingten Verschiebung aufgrund unserer mehrfachen Engagements und verschiedenen Abwesenheiten in den Sommermonaten kein Termin mehr gefunden werden, so dass sie nun erst im November 2021 stattfinden wird.

Eines unserer bereits festgelegten Zielsetzung ist es, die Naturfreunde in der Bevölkerung bekannter zu machen. Dabei könnte uns eine der wenigen positiven Nebeneffekten der Pandemie und auch des Klimawandels in die Hand spielen: Outdoor-Aktivitäten sind beliebter denn je und die Leute suchen nach umweltschonenden Freizeitmöglichkeiten in der nahen Umgebung. So wollen wir die Naturfreunde Aargau und ihre Sektionen in einer Broschüre bekannter machen. Darin soll sich jede Sektion auf einer Doppelseite vorstellen können. Den acht Naturfreundehäusern der Aargauer Sektionen soll darin je eine zusätzliche Doppelseite zukommen.

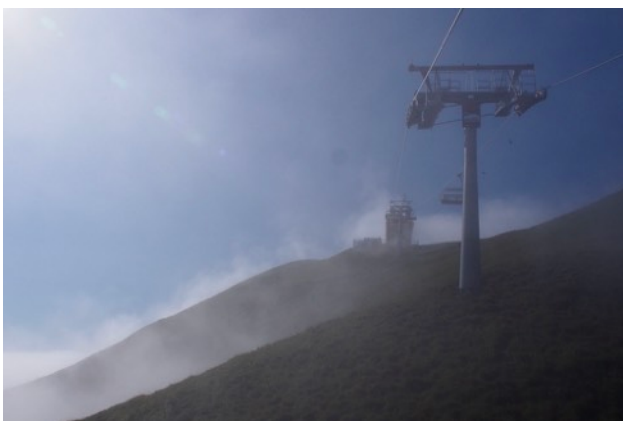
Ich hoffe, dass in Zukunft der KV-Aargau wie auch die Sektionen untereinander entsprechend dem Naturfreunde-Logo noch stärker Hand in Hand zusammen arbeiten und sich gegenseitig unterstützen und Synergien nutzen. So zum Beispiel beim Unterhalt der Häuser oder mit Unterstützung beim Aufstellen eines attraktiven Tourenprogramms.



In diesem Sinne schaue ich zuversichtlich nach vorne!

Berg-frei

Luzia Suda, Präsidentin des Kantonalverbandes Naturfreunde Aargau, 29.9.2021



In der Hoffnung, nach dem Nebel bald wieder an die Sonne zu gelangen!